

Hr. Kulturbanause

Kleestr. xx

33378 Rheda-Wiedenbrück

St.Vit, den 02.08.2017

Reinigungskosten für die Regenrinne, Kleestr. xx

Sehr geehrter *Herr Kulturbanause*, sehr geehrter Herr *N (Name des anderen Anwohners)*

heute wende ich mich mit einem Anliegen an Sie beide, das zu formulieren mir nicht leicht fällt. Da mir jedoch an dem Erhalt unserer guten Nachbarschaft sehr gelegen ist, muss ich Folgendes an Sie herantragen:

Wir alle wissen, dass immer wieder einmal Bälle, Flummis etc. unserer Kinder beim Spielen in der Dachrinne meiner Garage an der Kleestraße landen (bzw. die meiner Kinder mittlerweile nicht mehr, denn sie sind ja aus dem Spielalter schon heraus.)

Leider kostet es nicht nur Mühe und Zeit, sondern vor allem auch Geld, die Dachrinne immer wieder von solchem Spielgerät zu befreien. Um den Aufwand dafür zu minimieren, habe ich mir im Zuge der Neuanlage des Parkplatzes etwas einfallen lassen: In Absprache mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück war es möglich, einen Wasseranschluss bis zum Blumenbeet am Parkplatz verlegen zu lassen. Dort befindet sich seitdem ein Hydrant, der Ihnen bei der Beetpflege vielleicht schon einmal aufgefallen ist. Schnell und praktisch lässt sich dort ein Wasserschlauch anschließen, um damit die Regenrinne meiner Garage zu reinigen. Auch ein Handbesen zur gründlicheren Reinigung findet dort noch Platz.

Wie Sie sich denken können, hat diese Investition mich einiges gekostet. Im Interesse unserer guten Nachbarschaft habe ich darüber in all den Jahren jedoch kein Wort verloren. Nun aber sind meine Kinder mittlerweile groß und tragen selbst gar nicht mehr zur Verunreinigung der Regenrinne bei. Darum möchte ich Sie beide nun bitten, sich doch an den entstandenen Kosten zu beteiligen. Dies erscheint mir umso mehr berechtigt, wenn ich die Aufzeichnungen meines Vaters hinzuziehe. Er hat schon in unserer Kindheit darüber Buch geführt, was ihn die wiederholte Reinigung der Dachrinne gekostet hat. Dies war damals, ohne den nun angelegten Hydranten, noch umständlicher und aufwendiger als heute.

Vor diesen Hintergründen erscheint es meines Erachtens mehr als angemessen, wenn ich Sie beide heute bitte, sich mit einem kleinen Unkostenbeitrag an der Anlage des Reinigungssystems zu beteiligen. Ich bin sogar bereit, den Hauptteil der Kosten von 20.000 € selbst zu tragen. Wenn ich mit 10.000 € die Hälfte davon übernehme, so verbleiben für jeden von Ihnen **lediglich 5.000 €** als symbolischer Beitrag.

Zum Wohle unserer Nachbarschaft bitte ich Sie, die entsprechende Summe **bis zum 31.08.2017** auf mein unten angegebenes Geschäftskonto zu überweisen. Für Ihre Unterlagen lässt Ihnen Frau Heimeier in den kommenden Tagen selbstverständlich noch eine Rechnung mit einer detaillierten Kostenaufschlüsselung zukommen.

Zum Schluss habe ich noch eine letzte kleine Bitte: Damit auch Sie selbst in Zukunft die Reinigung der Dachrinne übernehmen können, überprüfen Sie bitte, ob Sie den Deckel des Hydranten problemlos öffnen können. Sollte dies Schwierigkeiten bereiten, so bitte ich um **umgehende Rückmeldung** noch vor meinem Urlaub (ab 06.08.2017). Meine Sekretärin ist hierfür am heutigen Samstag im Büro für Sie erreichbar.

Im Übrigen habe ich mir erlaubt, für die Kinder ein kleines Hinweisschild im Beet aufzustellen. Die Kosten hierfür trage ich selbstverständlich allein!

Mit freundlichen Grüßen

xxx, Bauunternehmen Splietker